



Mitteilungs- und Amtsblatt



der Gemeinde Heinrichsthal

JAHRGANG 52

AUSGABE 10

19.05.2023

Vorankündigung zur Bürgerversammlung mit Infoveranstaltung Dorferneuerung

Am Dienstag, 20.06.2023 findet um 19.00 Uhr in der Spessarthalle die diesjährige Bürgerversammlung statt.

Schwerpunkt der Bürgerversammlung ist die

Dorferneuerung.

Hierzu wird uns Herr Grümpel vom Amt für Ländliche Entwicklung wichtige Informationen geben wie eine solche Dorferneuerung durchgeführt werden kann und welche Ziele erreicht werden können. Wichtig ist es zu wissen, dass eine solche Dorferneuerung nur dann gelingen kann, wenn die Bürger dies auch möchten und

diese Entwicklung mittragen. Das Projekt Dorferneuerung soll kein „aufgestülptes“ Programm werden, sondern Ideen von den Bürgern beinhalten. Gleichzeitig freuen wir uns, wenn sich Bürgerinnen und Bürger auch mit Thema einer aktiven Mitwirkung bei diesem Vorhaben einbringen könnten!

Selbstverständlich besteht auch im Rahmen der Bürgerversammlung wie in jedem Jahr die Möglichkeit Wünsche und Anträge vorzubringen.

Wir bitten Sie daher sich diesen Termin schon einmal vorzumerken und wir freuen uns über Ihren Besuch.

Udo Kunkel
1. Bürgermeister

Hier ein kurzer Bericht aus der letzten Gemeinderatssitzung vom 08.05.2023

TOP 01 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 03.04.2023 (öffentlicher Teil)

Beschluss:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 03.04.2023 wurde genehmigt.

TOP 02 Verwaltungsmitteilungen

TOP 02 Tempo 30 im Ortskern
A

Sachvortrag:

Das Landratsamt Aschaffenburg hat für den Bereich um den Kreuzungsbereich Hauptstraße / Wiesener Weg / Heigenbrücker Straße die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h gesenkt.

TOP 02 Straßenausbau Habichsthaler Weg
B Bauabschnitt II / Spessartstraße;
Kurzer Sachstandsbericht

Sachvortrag:

Im Habichsthaler Weg, Bauabschnitt II ist der Kanalbau fertig, die Verlegung des Kanals und der Wasserleitung in der Stichstraße zwischen Habichsthaler Weg und Spessartstraße und in der Spessartstraße stehen noch aus.

Im Habichsthaler Weg wird der Straßenbau begonnen. Die Feindecke wird dann in der gesamten Maßnahme an einem Termin eingebaut.

TOP 02 Biosphärenregion Spessart,
C Kurzer Sachstand

Sachvortrag:

Ein Biosphärenreservat im Spessart. Wobei. Beim Wort Reservat kommt man leicht auf Gedankengänge wie „Indianer-

reservat“ und man verbindet hier Reservat mit „eingesperrt sein“. Dies ist nicht Ziel eines Biosphärenreservates. Ganz im Gegenteil. Ziel ist es die Region Spessart zu entwickeln. Von daher haben wir uns grundsätzlich darauf geeinigt

Aktuell läuft hierzu die Machbarkeitsstudie:

Im Zuge dieser ergebnisoffenen Studie prüfen die Landkreise Aschaffenburg, Main-Spessart, Miltenberg und die kreisfreie Stadt Aschaffenburg, ob ein Biosphärenreservat im Spessart eingerichtet werden könnte und welche Chancen dadurch für unsere Region im Einklang mit Mensch und Natur entstehen.

Als zentraler Bestandteil der Studie sollen diese zwei Fragen beantwortet werden:

- Kann der Spessart die formellen Kriterien erfüllen, die die UNESCO für Biosphärenreservate aufgestellt hat?
- Welche Chancen und Handlungserfordernisse entstehen dabei für den Spessart, für seine Bevölkerung und die regionale Wirtschaft und welche Unterstützung und Akzeptanz besteht in der Bevölkerung für die Biosphären-Initiative?

Zu Beginn der Beteiligungsphase fanden in allen vier Gebietskörperschaften gut besuchte Bürgerforen statt. In diesem Frühjahr wurde darüber hinaus die interessierte Öffentlichkeit in Form einer Online-Befragung in den Prozess der Machbarkeitsstudie integriert. Um auch die junge Generation aus dem bayerischen Spessart in den Informationsaustausch und Dialog einzubinden, erfolgte bereits

der erste Jugendworkshop. Parallel dazu widmen sich regionale Expertinnen und Experten aufgeteilt in Arbeitsgruppen unterschiedlichen Themenbereichen, mit dem Ziel, die Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken sowie Handlungserfordernisse, Lösungsansätze und Projektideen für ein mögliches Biosphärenreservat im Spessart zu erarbeiten. Zusätzlich dazu werden selbstverständlich auch alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Region dazu aufgerufen, den Prozess der Machbarkeitsstudie aktiv und offen mitzugestalten. Hierzu fand am 21. April 2023 eine landkreisübergreifende Bürgermeisterversammlung zum Thema „Biosphäre“ statt.

Weitere Infos und Antworten zu vielerlei Fragen rund um das Thema Biosphärenreservat im Spessart finden Sie unter: www.biosphaere-spessart.de

TOP 02
D Neuer Standort für einen RTW

Sachvortrag:

Im Zuge der Überarbeitung des Rettungsdienstkonzeptes wurde angefragt, ob die Gemeinde Heinrichsthal sich vorstellen kann Standort für einen künftigen Rettungstransportwagen (RTW) zu sein. Grundsätzlich befürworten wir einen solchen Standort bei uns. Über den Standort selbst muss dann noch entschieden werden.

TOP 02
E Einladung zur Bürgerversammlung

Siehe erste Seite.

TOP 02
F Pflanzaktionen

Sachvortrag:

Seit der letzten Sitzung wurden die beiden Bäume am Kriegerdenkmal gepflanzt, sowie

die beiden Kirschen und die restliche Hangbepflanzung am Freizeitgelände.

TOP 03 Bekanntgaben aus nicht-öffentlichen Sitzungen

TOP 03 Vorstellung des Ergebnisses der A Energieuntersuchung des IfE-Institutes für die Neue Schule

Sachvortrag:

Das Institut für Energie der Hochschule Amberg hat den gesamten Gebäudekomplex des Bürgerzentrums untersucht. Im Kern stand zwar die Neue Schule, aber auch ein Wärmeverbund mit der Spessarthalle wurde diskutiert.

Eine energetische Sanierung der Neuen Schule wurde auf förderfähige Kosten von 882.000,00 € geschätzt, wobei hier der mit einer Förderung von 264.600,00 € zu rechnen ist. Hierbei ist zu beachten, dass die Sanierung im EG des Gebäudes (also dem eigentlichen 1. Stock) eine Dämmung unter dem Estrich vorsieht. D.h., dass hierbei dann noch Kosten für die Erneuerung der Wände und der Angleichung der Türen usw. entstehen. Dies sind dann nichtförderfähige Kosten, welche zu den 882.000,00 € hinzukommen. Neben der rein energetischen Sanierung müssten aber auch die elektrischen Leitungen, sowie die sanitären Anlagen im Gebäude komplett erneuert werden, so dass der Sanierungsbedarf für das Gebäude bei weit über 1 Mio. € liegen wird. Der Gemeinderat kam zur Auffassung, dass die Nutzung des Gebäudes aktuell in keinerlei Verhältnis zu diesen Investitionen steht.

Altersbedingt ist die Erneuerung der Heizung in der Spessarthalle absehbar. Hier soll nochmal eine Untersuchung erfolgen, ob der Bunker für die Hackschnitzel an der Alten Schule vergrößert werden kann und die Grundlast über die Heizung aus der Alten Schule abgedeckt werden kann. Von der Größe ist die Anlage in der Alten Schule hierfür ausreichend. In der Spessarthalle selbst wäre dann nur noch eine Heizung für den Spitzenlastbetrieb erforderlich.

Laufach	40,00€	80,00€	45,00€
Sailauf	42,00€	111,00€	49,00€
Wiesen	28,00 €	52,00 €	22,00 €
Wiesthal	18,00 €	27,00 €	18,00 €
Schöllkrippen	32,00 €	64,00 €	20,00 €
Heigenbrücken	44,00 €	63,00 €	34,00 €
Heinrichsthal bisher	15,00 €	20,00 €	5,00 €
Heinrichsthal künftig	30,00 €	40,00 €	15,00 €

Die Satzung wird angepasst und in der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt.

TOP 04 Vorschlagsliste für Schöffen

Beschluss:

Die Bewerber werden in die Schöffen-Vorschlagsliste für die Amtszeit 2024-2028 aufgenommen. Die Schöffenliste liegt aktuell aus.

TOP 05 Bestattungswesen: Änderung Friedhofs- und Bestattungsordnung, Gebührensatzung sowie Anpassung der Friedhofs- und Bestattungsgebühren

Sachvortrag:

Im Prüfungsbericht der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes Aschaffenburg vom 18.12.2019 wurde bemängelt, dass unsere Friedhofsgebühren nicht kostendeckend seien. Gleichzeitig wäre die Friedhofssatzung auf die neue Mustersatzung umzustellen.

TOP 05 A Beratung und Beschlussfassung über die Neuausfertigung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Heinrichsthal

Sachvortrag:

Zum Vergleich hier eine Übersicht über Gebühren in den umliegenden Gemeinden, sowie die geplanten Friedhofsgebühren

	Einzelgrab	Familiengrab	Urne
--	------------	--------------	------

TOP 05 Beratung und Beschlussfassung **B** über die Neuausfertigung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Gemeinde Heinrichsthal

Sachvortrag:

Im Zuge der Beratungen hat sich der Gemeinderat Heinrichsthal dafür entschieden, die erforderliche Anpassung der Friedhofssatzung zunächst zurück zu stellen und eine Besichtigung im Friedhof durchzuführen. Im Zuge einer entsprechenden Planung sollen beispielsweise Bereiche festgelegt werden, in welchen künftig keine Wiederbelegung der Grabstätten erfolgen kann, um hier dann beispielsweise Urnenfelder anlegen zu können. Die Entwicklung geht aktuell zu kleineren Gräbern und in erster Linie zu Urnenbestattungen, so dass wir dieser geänderten Friedhofskultur auch mit einer neuen Satzung Rechnung tragen können.

TOP 06 Dorferneuerung Heinrichsthal; Abschluss einer Vereinbarung über die Kostenregelung für die Ortsräumliche Planung in der Vorbereitungsplanung

Sachvortrag:

Im Zuge der geplanten Dorferneuerung benötigen wir ein Planungsbüro welches uns bei dem Prozess unterstützt.

Sachvortrag:

A. Sachverhalt

I. Hintergrund

Die Energiewende in Deutschland ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Im Bereich der öffentlichen Verwaltung kommt den Kommunen zur Umsetzung der Energiewende auf regionaler und lokaler Ebene eine Schlüsselrolle zu. Sie sollen die Vorgaben der Bundesregierung und der Staatsregierung konkret umsetzen und den Ausbau der erneuerbaren Energien vorantreiben. Insbesondere in Bayern hat das Thema in den letzten Monaten deutlich an Fahrt aufgenommen:

- Durch das „Wind-an-Land-Gesetz“ müssen die Planungsverbände bis Ende 2032 1,8 Prozent der Landesfläche für Windenergie ausweisen, um eine Privilegierung von Windkraftanlagen im Außenbereich zu vermeiden. PV-Freiflächenanlagen sind bereits an Autobahnen und Schienenstrecken privilegiert. In vielen Gemeinden sind schon Projektentwickler und Unternehmen aktiv, sprechen Landwirte und Grundstückseigentümer an und sichern sich potentiell geeignete Flächen, um EE-Projekte zu realisieren und Gewinne aus der Stromerzeugung zu realisieren oder sich selbst mit günstigem Strom zu versorgen. Die Gemeinden sind mit einer wachsenden Zahl an entsprechenden Bauanträgen oder Anträgen für vorhabenbezogene Bebauungspläne konfrontiert.
- Von den Gemeinden wird gefordert, die Energiewende vor Ort zu koordinieren und zu moderieren. Sie sollen Kriterien und Konzepte entwickeln, wo und welche EE-Anlagen im Gemeindegebiet errichtet werden dürfen. Dabei sollen sie auch die Akzeptanz der Bürger berücksichtigen.

Der Auftrag an das Planungsbüro erfolgt durch den Verband für die ländliche Entwicklung in Unterfranken. Die Gemeinde Heinrichsthal beteiligt sich mit einem Kostenzuschuss an den Planungskosten, welcher bei 55% für die eigentliche Planung und bei 60% für den laufenden Betrieb liegt. Die voraussichtlichen Kosten für die Planung liegen bei 47.600,00 €, wobei hier dann ein Kostenanteil in Höhe von 27.223,00 € bei der Gemeinde Heinrichsthal verbleibt.

Beschluss:

Der Gemeinderat Heinrichsthal beschließt den Abschluss der Vereinbarung über die Kostenregelung für die ortsräumliche Planung der Dorferneuerung und der Auftragsvergabe an das Planungsbüro BMA aus Rothenfels.

TOP 07 Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen;
Konzeptstudie des Büros FKS

Sachvortrag:

Im letzten Jahr wurde durch das Ing. Büro FKS eine Erhebung des Bestands der Bushaltestellen im Hinblick auf einen barrierefreien Umbau durchgeführt.

Der barrierefreie Umbau der Bushaltestellen in Heinrichsthal ist nicht ohne weiteres möglich, da an keiner einzigen der vorhandenen Bushaltestellen die geforderten Maße eingehalten werden können oder es aufgrund der Grundstücksgegebenheiten oder des Wasserrechtes eine Umsetzung problematisch ist.

Durch das Büro FKS wurde eine Kostenschätzung der reinen Baukosten erstellt. Die Umbaukosten betragen ca. 170.000,00 €. Insgesamt steigen durchschnittlich 100 Fahrgäste täglich ein und aus, wobei der Großteil dem Schülerverkehr zuzuordnen ist.

Der Gemeinderat Heinrichsthal nimmt die Konzeptstudie zur Kenntnis. Zum aktuellen Zeitpunkt wird die Umsetzung nicht favorisiert.

- Industrieunternehmen fordern mittlerweile aktiv den Bezug von regional erzeugter erneuerbarer Energie. Die Verfügbarkeit von regional erzeugtem Strom wird dabei in doppelter Hinsicht zum Standortfaktor. Zum einen sind insbesondere durch den Ukraine-Krieg die Strompreise massiv gestiegen. Dies hat den vergleichsweise günstigen Direktbezug von Strom aus EE-Anlagen für Unternehmen attraktiv gemacht. Zudem müssen sich auch Unternehmen nachhaltig aufstellen und ihre Treibhausgasbilanz verbessern. Ein entscheidender Faktor dabei ist der Bezug von erneuerbaren Energien.
- Auch für viele Gemeinden ist das Thema günstige Energie im letzten Jahr in den Fokus gerückt. Bei den Ausschreibungen zur Strombeschaffung haben sich die Markturbulenzen unmittelbar auf den kommunalen Haushalt ausgewirkt. Viele Kommunen mussten im letzten Jahr für das Lieferjahr 2023 den Zuschlag auf einen Strompreis von 40 ct/kWh bis zu 105 ct/kWh erteilen. Für die Versorgung der eigenen kommunalen Liegenschaften ist daher die Beschaffung von regional erzeugtem Strom über Direktlieferverträge (PPAs) eine Alternative zur reinen Beschaffung über Vollversorgungsverträge mit Abhängigkeit vom Börsenpreis. Die Einspeisevergütung nach dem EEG beträgt derzeit 7,1 Cent pro kWh. Zu diesem Preis können entsprechende Windkraft- oder PV-Freiflächenanlagen Strom in das Netz der allgemeinen Versorgung einspeisen und wirtschaftlich betrieben werden. Alternativ kann ein entsprechend günstiger Preis über Direktlieferverträge an Letztverbraucher z.B. die Kommunen weitergeben werden. Durch den Ausbau eigener erneuerbarer Energien Anlagen können daher langfristig die Belastungen für die kommunalen Haushalte verringert und gleichzeitig die eigenen Treibhaus-

gasbilanz der Kommunen verbessert werden.

- Der Netzausbau ist in den letzten Jahren nicht ausreichend vorangekommen, um die benötigte Anzahl an PV-Anlagen oder Windkraftanlagen an das Netz anzuschließen und die erzeugte Energie abzunehmen. Die Netzbetreiber sind hier auch auf die Kommunen angewiesen, die durch ihre Konzepte, Kriterien und das Baurecht festlegen, wo EE-Anlagen errichtet werden dürfen. Die Netzbetreiber können den Netzausbau dann nach diesen Kriterien ausrichten.

Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden und die Wertschöpfung in den Kommunen zu halten, bietet es sich an, mit Hilfe einer gemeinsamen, rein kommunalen Gesellschaft der Gemeinden und des Landkreises die Energieerzeugung vor Ort selbst in die Hand zu nehmen. Dies wird beispielsweise im benachbarten Landkreis Haßberge bereits durch eine kommunale Gesellschaft umgesetzt.

II. Konzept Regionalwerk

Beim Aufbau eines gemeinsamen Regionalwerks schließen sich die beteiligten Gemeinden und der Landkreis zu einer gemeinsamen Gesellschaft zusammen. Durch die gemeinsame Umsetzung erneuerbarer Energien Projekte im Landkreis können finanzielle und organisatorische Synergien geschaffen werden, die Wertschöpfung bleibt in den Kommunen. Die Gemeinden können ihre Pläne und Konzepte untereinander und mit dem Netzbetreiber abstimmen und langfristig können die Kommunen und ihre Bürger mit günstigem erneuerbarem Strom versorgt werden.

III. Tätigkeit und möglicher Aufbau des Regionalwerks

Das gemeinsame Regionalwerk hätte zunächst die Aufgabe, mögliche Projekte in den beteiligten Gemeinden zu finden und zu entwickeln. Dazu gehört unter anderem die Ermittlung geeigneter Flächen, die Flächensicherung durch Pachtverträge mit den Eigentümern, die Einholung der nötigen Genehmigungen (vorhabenbezogener Bebauungsplan, Baugenehmigung, BImSchG Genehmigung bei Windkraft) und sonstiger Gutachten. Nach der Entwicklung eines Projekts im Regionalwerk, werden die Projektrechte an die Projektgesellschaft verkauft, wodurch im Regionalwerk ein Gewinn entstehen kann, der allen beteiligten Kommunen zugute kommt. Die Höhe und die Art der finanziellen Beteiligung der Kommunen an den Projektgesellschaften kann je nach gewünschtem Modell rechtlich unterschiedlich ausgestaltet werden. An den Projektgesellschaften können auch Dritte, wie Stadtwerke, Bürgerenergiegenossenschaften oder Industrieunternehmen beteiligt werden. Auch weitere Formen der Bürgerbeteiligung sind auf Ebene der Projektgesellschaften möglich.

Das Regionalwerk kann dann als großer (oder sogar größter) Projektentwickler im Landkreis den Netzausbau gebündelt mit dem Netzbetreiber abstimmen. Auch mit weiteren für die Energiewende zentralen Akteuren wie dem Bauernverband kann das Regionalwerk zusammenarbeiten, die Landwirte an der Wertschöpfung beteiligen und z.B. Pachtverträge landkreisweit abstimmen. Auch insofern hat das Regionalwerk über die Bündelung der Interessen vieler Kommunen eine gewisse Schlagkraft und Bedeutung v.a. gegenüber Netzbetreibern. Zudem kann eine gebündelte Anfrage bei den Netzbetreibern zeitliche Vorteile bringen, da sich der Netzbetreiber nicht laufend mit einzelnen Anfragen befassen muss.

IV. Rechtsformen

Eine gemeinsame Gesellschaft kann sowohl in privatrechtlicher Rechtsform (z.B. GmbH), als auch in öffentlich-rechtlicher Rechtsform (z.B. Kommunalunternehmen) gegründet werden (Art. 86 GO). Das Kommunalunternehmen als besondere Form der Anstalt des öffentlichen Rechts bietet sich an, da hier keine private Beteiligung möglich ist, die Gesellschaft also immer 100 % kommunal bleibt und hoheitliche Aufgaben übertragen werden können. Das Kommunalunternehmen ist dabei durch den starken Vorstand und die Vertretung der Kommunen im Verwaltungsrat flexibel genug, um Projekte effizient voranzubringen.

Die Projektgesellschaften sind üblicherweise GmbH & Co. KGs (v.a. vereinfachte Aufnahme von Gesellschaftern). An diesen Gesellschaften können sich Dritte, auch Bürger über Bürgerenergiegenossenschaften (BEG) unproblematisch beteiligen und die Finanzierung der Projekte unterstützen.

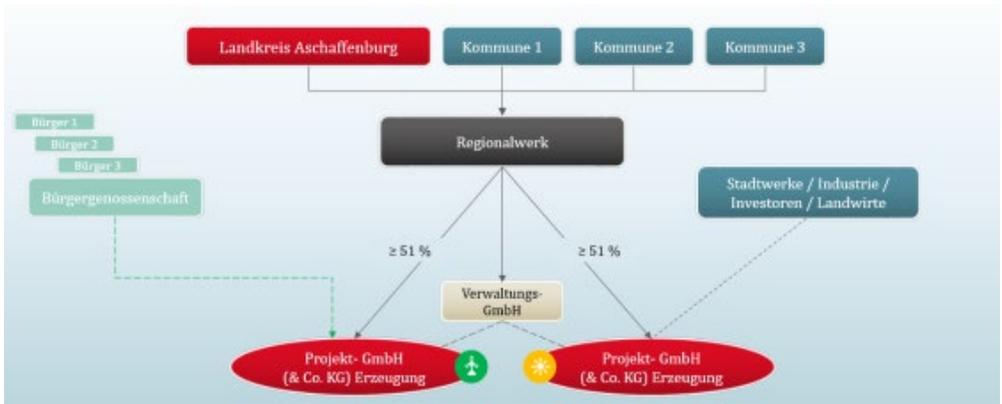
Beschluss:

Der Gemeinderat befürwortet grundsätzlich die gemeinsame Betätigung der Landkreiskommunen und des Landkreises im Bereich der Stromerzeugung und -versorgung und die hierfür erforderliche Gründung einer Gesellschaft in einer Organisationsform.

TOP	Anfragen und Anregungen von Gemeinderatsmitgliedern
09	

Sachvortrag:

Am Feldweg in Richtung Engländer wurde auf große Löcher hingewiesen, welche selbst mit einem Traktor nicht befahrbar seien..



Straßensperrung in der Dorfmitte Heigenbrücken

Aufgrund der Verlegung einer Trafostation ist die Zufahrt in den Ortskern Heigenbrücken seit dieser Woche voll gesperrt.

Besucher von Rathaus, Zahnarzt oder Apotheke parken am besten am Parkplatz am Bahnhalt Heigenbrücken und laufen dann über den Kurpark in den Ortskern. Aufgrund der Bauarbeiten unmittelbar am Rathaus ist die Feuerwehr Heigenbrücken aktuell in einem vorübergehend aufgestellten Zelt am Busparkplatz Hüttenwiesenweg untergebracht. Aus diesem Grund stehen hier somit auch keine Parkplätze zur Verfügung.

Eine Umleitungsstrecke ist offiziell eingerichtet. Diese führt über die Zufahrt am Bahnhalt über den Sportplatz in Richtung Ortsmitte und über den Promenadenweg

Alten Bahnhof.

Die Baustelle wird noch mehrere Wochen dauern.

Für Bürger welche ein Anliegen im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Heigenbrücken hätten, kann tel. auch ein Termin in Bürgerbüro in Heinrichsthal vereinbart werden.

Erneuerbare Energie und Grundstücksgeschäfte

Mit der Energiekrise hat der Wandel zur Erzeugung von erneuerbaren Energien richtig Fahrt aufgenommen. Die Erkenntnis die Energie aus Wind und Sonne zu nutzen ist wichtig und richtig, sollte dort auch genutzt werden wo dies sinnvoll ist.

Die Gemeinden im Landkreis Aschaffenburg und der Landkreis selbst gehen dieses Thema aktuell an und möchten im Laufe dieses Jahres ein „Energiewerk“ auf der

Basis eines reinen Kommunalunternehmens gründen. Sinn dieses Energiewerkes ist es festzustellen wo im Landkreis wieviel Energie benötigt wird, wo entsprechende Standorte sinnvoll errichtet werden können und auch, wie die vor Ort erzeugte Energie verteilt oder in bestehende Netze eingespeist werden können.

Ziel der Gemeinden ist es so eine vernünftige Planung für Standorte für die erneuerbare Energien zu schaffen und gleichzeitig dafür Sorge zu tragen, dass die Energie und die Gewinne aus den Energieerzeugungsanlagen unseren Bürgen im Landkreis auch zur Verfügung stehen. Ein Windrad oder eine PV- Anlage empfindet nicht jeder als ästhetisch schön. Aber die aktuelle Entwicklung auf dem Energiemarkt hat gezeigt, dass wir diese Techniken für unsere Zukunft nutzen müssen. Und wenn eine solche Anlage entsteht, sollen auch diejenigen einen Vorteil haben, in deren Nachbarschaft eine solche Anlage gebaut wird. Dies ist der Ansatzpunkt der Gemeinden in unserem Landkreis.

Um die Anlagen für diesen Energiewandel aufstellen zu können benötigt man entsprechende Fläche. Daher sind bereits Firmen und Grundstücksspekulanten unterwegs und versuchen sich entsprechende Flächen zu sichern.

Von Seiten der Gemeinden würden wir uns freuen, wenn Sie diesbezüglich in der aktuellen Lage noch keine Pachtverträge oder Sicherungsverträge abschließen, mit welchen Sie Ihre Außenbereichsgrundstücke für eine spätere Nutzung für Solar- oder Windenergie zur Verfügung stellen.

Wir würden es begrüßen, sollten Sie die Absicht haben Außenbereichsgrundstücke für die Energiegewinnung verkaufen oder verpachten zu wollen, damit noch zu warten bis die Gemeinde selbst auf Sie zukommt.

Wenn wir alle zusammen an diesem Gemeinschaftsprojekt arbeiten kann nicht nur die Energiewende gelingen, sondern wir können alle davon profitieren.

Abfallentsorgungstermine



Sa.	21.05	Recyclinghof
Di.	23.05.	Biomüll
Do.	25.05.	Gelber Sack
Sa.	27.05.	Recyclinghof
Mi.	31.05.	Restmüll

Die Gefäße und Materialien sind am Abfuhrtag bis **spätestens** 6.00 Uhr bereitzustellen!

Recyclinghof

Geöffnet jeweils samstags von 12.30 – 16.30 Uhr.



Notdienst der Apotheken

Samstag, 20.05.2023

Kaiser-Ruprecht-Apotheke, Alzenau
Strauß-Apotheke, Aschaffenburg

Sonntag, 21.05.2023

Kreuz-Apotheke, Schöllkrippen
Strietwald-Apotheke, Aschaffenburg

Samstag, 27.05.2023

City-Apotheke, Aschaffenburg
Rathaus-Apotheke, Kahl

Sonntag, 28.05.2023

Bavaria-Apotheke, Aschaffenburg
Löwen-Apotheke, Mömbris-
Niedersteinbach

Montag, 29.05.2023

Erthal-Apotheke, Aschaffenburg
St. Georgs-Apotheke, Sailauf

Ein summendes Plädoyer für heimische Pflanzenarten und Insekten

Spätestens jetzt lockt das warme, sonnige Wetter Gärtnerinnen und Gärtner hinaus in ihr Paradies. Doch nicht nur der Mensch wird von den frischgrünen Trieben und Blüten angezogen, sondern auch blattsaugende und -fressende Winzlinge – oft zu Unrecht als Ungeziefer bzw. Schädling bezeichnet und entsprechend bekämpft.

Viele Pflanzenarten aus fernen Ländern und moderne Züchtungen weisen selten einen solchen unerwünschten Befall auf. Ihre oft gefüllten Blüten wirken als Pollenbarriere für Bestäuber-Insekten und sind befalls- und krankheitsrobuster als heimische Arten. Das sollte den Wunsch nach einem pflegeleichteren Garten erfüllen.

Doch der Preis für diese Entwicklung ist sehr hoch. Der starke Rückgang der Artenvielfalt und auch der Zahl der Individuen ist inzwischen überall ersichtlich. Die Fläche aller Privatgärten in Deutschland ist höher als die Fläche der Naturschutzgebiete in unserem Land. So üben Gärtnerinnen und Gärtner durch ihr Handeln und Tun sowie ihre Pflanzenauswahl großen Einfluss auf die Biodiversität (Artenreichtum) aus.

Seit Urzeiten haben sich Pflanzen und Tiere durch ihr Zusammenleben wechselseitig sowie an ihre Umgebung angepasst. Für ihre jeweiligen Lebenskreisläufe sind sie aufeinander angewiesen sowie voneinander abhängig. Viele unserer Insekten sind auf nur eine Pflanzenart spezialisiert. Spezialisten kann man oft bereits einfach an ihren Namen erkennen, wie z. B. Efeu-Seidenbiene, Wiesenknopf-Ameisenbläuling und Königskerzenmönch. Der hohe Spezialisierungsgrad wird ihnen oft zum Verderben, wenn in diesem engen Zusammenspiel nur ein einziges Puzzelsteinchen wegbriecht.

Mit den Blattläusen verhält es sich ähnlich. Fast jede Pflanzenart besitzt auf sie spezialisierte Blattläuse. Es dauert nicht lange und die Gegenspieler der Blattläuse finden sich ein. Der Marienkäfer ernährt sich bevorzugt von den Blattlauslarven. Und gerade jetzt, während der Brutzeit vieler Vögel, muss der Tisch reich gedeckt sein, um die hungrigen Vogelkinder zu ernähren. Auch Ameisen sind auf Blattläuse angewiesen. Sie melken sie. Über das rege Treiben der Ameisen vermehrt sich wiederum der Gundermann, der sie mit einem nährstoffreichen Samenanhängsel anlockt. Die Ameisen tragen den Samen von der Mutterpflanze fort in ihren Bau und verbreiten so diese Pflanzenart. Die fleißige Wald- und Gartenpolizei hält das Ökosystem im Gleichgewicht, zersetzt tote Pflanzen und andere Abfälle und trägt zur Humusbildung bei.

Auch unsere Schmetterlinge benötigen für ihre Entwicklung heimische Pflanzen. Hier kommt

es aber nicht nur auf nektarspendende Blühpflanzen an, sondern besonders auch auf die räumliche Nähe von Raupenfutterpflanzen, wie bspw. Klee, Wicken, Kohlpflanzen, Gräser, Kräuter und Brennnesseln.

Fallen die Nahrungspflanzen weg, hat das fatale Folgen für das ganze ökologische Gefüge.

Exotische Pflanzen leisten diesen Beitrag zum Leben in unseren Gärten nur unzureichend. Eine große, unverzichtbare Rolle spielen die Exoten an ihrem natürlichen Standort – dort, wo sie herkommen. Werden diese nicht heimischen Arten bei uns in großem Umfang angepflanzt, besteht die Gefahr, dass sie invasiv werden und heimische Pflanzenarten verdrängen, gerade weil sie meist keine Gegenspieler wie Blattläuse haben (z. B. Kanadische Goldrute, Sommerflieder, Indisches Springkraut).

Ergänzen Sie daher bitte Ihre geliebten Bauerngarten-Pflanzen, wie Pfingstrosen, Stockrosen, Tulpen und Tagetes mit heimischen Pflanzen und lassen Sie auch Wildkräuter zu. Nicht jedes „Unkraut“, nicht jeder Grashalm muss akribisch bekämpft werden, sondern hat meist seinen Nutzen und stört oft auch gar nicht. Jeder Quadratmeter mit heimischen Pflanzenarten zählt. Akzeptieren Sie ein gewisses Maß an Blattläusen und anderen „Schädlingen“ – die Pflanzen können einen überschaubaren Befall vertragen, und es gibt eine Menge Tiere, die darauf angewiesen sind.

Was ist schon ein Garten ohne Flattern, Summen, Krabbeln! Ohne Leben!

Einen schönen Frühling wünscht Ihre Initiative „Der Landkreis Aschaffenburg summt!“

Studiengang

Mittelstandsmanagement - Studieren am Campus Miltenberg

Für Studieninteressierte, Eltern und Unternehmen!

Mittelstandsmanagement – das Studium, das in Dein Leben passt!
Wir laden Sie recht herzlich zu unserer

Online-Informationsveranstaltung der TH Aschaffenburg ein:

Wann? 15.06.2023 ab 17:30 Uhr – 19:00 Uhr

online: Link an diesem Tag unter www.th-ab.de/mima oder www.campus-miltenberg.de/termine

Unser Team der TH Aschaffenburg freut sich schon sehr auf Sie!

Der Familienstützpunkt informiert:

Die Angebote sind ortsunabhängig für alle offen, die Lust haben daran teilzunehmen. Die einzige Ausnahme ist das Ferienangebot in den Sommerferien. Dies ist für alle Kids aus Heigenbrücken, Jakobsthal, Heinrichsthal.

Regelmäßige Angebote:

Krabbelgruppen

für Kids von 0-3 Jahre mit einer erwachsenen Bezugsperson (Geschwisterkinder sind willkommen)

Heigenbrücken:

Montags von 10.00 – 11.30 Uhr
Donnerstag von 15.30 – 16.30 Uhr
Standesamtzimmer/ Promenadenweg

Heinrichsthal:

Mittwoch von 9.30 - 11.30 Uhr
Haus der offenen Tür

Mütter- und Stillcafe mit Hebamme Sonja Schübler

Herzlich willkommen sind alle Mütter, egal ob sie Stillen oder nicht, ob alter Hase, Frischling und natürlich auch Schwangere

Am 13.07. von 10.00 – 12.00 Uhr
(14.09., 9.11.)

Hau der offenen Tür Heinrichsthal

Offene Spielegruppe

Gemeinsam Spiele spielen und Spaß haben

Für Kinder von 6-10 Jahren

Heinrichsthal:

Montag von 15.00 Uhr – 16.30 Uhr
Uhr in der Spessarthalle

Heigenbrücken:

Freitag von 15.00 – 16.30 Uhr
Treffpunkt: Busparkplatz

Heigenbrücken

(entfällt am 12.5.)

Offener Jugendraumtreff

für Kinder von 8 – 12 Jahren
Mittwoch von 15.30 – 17.30 Uhr

Ungeraden Wochen in Heigenbrücken im Jugendraum

Gerade Wochen in Heinrichsthal im Jugendraum

Löwinnen-Stark:

Mädchengruppe von 9-12 Jahren
Diese Gruppe bietet Mädchen einen Raum zum Reden über alle Themen, die sie interessieren.
Zudem gibt es Spiele und Übungen

gen rund um die Themen Selbstbehauptung, Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein.

Montags von 17.00 – 18.00 Uhr
Bürgerzentrum Alte Schule Heinrichsthal

Team SOKO

Soziales Kompetenztraining – in Spielen, Gesprächen und Gemeinschaftsaktionen wollen wir folgende Themen angehen: Selbstsicherheit, Gefühle, Empathie, Kommunikation, Kooperation, Konflikte, Selbstkontrolle

Donnerstag den 25.05. von 15.00 – 16.00 Uhr Lesesaal

Heigenbrücken

Für Jungs im Alter von 8-12 Jahre

Deutschkurs für Kinder

Gemeinsam spielen, lachen, singen, lernen mit Franca und Anette
Jeden Montag von 15.00 – 16.00 Uhr im Lesesaal in Heigenbrücken.

Einmalige Angebote:

ausZeit zu zweit – ein Nachmittag für Paare

Dieser Nachmittag soll euch Gelegenheit geben, in einem geschützten Rahmen einen positive Blick auf eure Beziehung zu werfen und einfach eine schöne Zeit miteinander zu verbringen. Anmeldung erforderlich

Am 26.05. ab 16.30 Uhr
Haus der offene Tür in Heinrichsthal

Detektiv-Lesenacht

löst mit uns einen spannenden Kriminalfall, macht mit bei den tollen Aktionen, Vorlesen, Selberlesen, Neue Bücher kennenlernen.

Für Kinder zwischen 8 und 11 Jahren

Unkostenbeitrag: 10€pro Kind
Am Samstag, den 24.06. um 18.00Uhr bis 25.06. um 9.00 Uhr
Im Bürgerzentrum „Alte Schule“ in Heinrichsthal

Anmeldung erforderlich

Kooperationsangebote aller FSP aus dem Landkreis Aschaffenburg

Eltern-Kind-Treff Hochsensibilität

Treffen in gemütlicher Atmosphäre, Erfahrungen austauschen, ins Gespräch kommen, Impulse geben... (mit Kinderbetreuung Vorort)

am 23.06. von 15.00 – 17.00 Uhr
im Mehrgenerationen Haus Goldbach

Anmeldungen unter
0151/15644614 oder familien-
stuetzpunktHochspes-
sart@Heinrichsthal.de

Kontaktiert das FSP-Team gerne bei Fragen und Anliegen!
Yvonne Mann und Camilla Hohnholz-Seban

Volkshochschule Spessart e.V.

Kahlgrund-

Wir bitten Sie, sich für die Kurse über die Webseite www.vhs-kahlgrund-spessart.de (empfohlen!), per E-Mail (info@vhs-kahlgrund-spessart.de) oder telefonisch (06029-992638-0) anzumelden.

Wir suchen:

Kursleitungen (w/m/d)

Ab Sommer: Deutschkursleitungen mit BAMF-Zulassung für die Leitung von Integrationskursen oder vom BAMF geförderten Deutschkursen.
Ab Herbst: Kursleitungen in allen Fachbereichen für den Raum Mömbris, Schöllkrippen, Wiesen, Heinrichsthal, Heigenbrücken, Johannesberg, Heimbuchenthal, Mespelbrunn und Dammbach.

Praktikanten (w/m/d)

Ab sofort

Wir freuen uns über Ihre Initiativbewerbung!

Besondere Hinweise:

telc Deutsch B1 und B2

Prüfung:

Sa. 01.07. (K) 09 Uhr

Fahrten:

Mi. 12.07.

FakS-Musical nach Mainaschaff – Zu Ihrem 50-jährigen Bestehen wird die Fachakademie Aschaffenburg 2023 das sehr erfolgreiche Musical „The Prom“ aufführen

Wanderungen

Sa. 17.06.

Das geheime Leben von Borsti und Co. (K) 15 Uhr

Fr. 23.06.

Eintauchen in den Wald Shinrinryoku (K) 17 Uhr

Sa. 24.06.

Mitsommernacht an der Breunsberger Kapelle (K) 20.30 Uhr

So. 25.06.

Barfuß durch den Sommer (K) 10 Uhr

Sa. 01.07.

Buchen oder Eichen, müssen welche weichen? (K) 10 Uhr

Fr. 21.07.

Eintauchen in den Wald Shinrinryoku (K) 17 Uhr

Sa. 02.09.

Wanderung durch die Zeit am Hahnenkamm (K) 10 Uhr

So. 10.09.

Highlight: Der Schatz im Silbersee (K) 13 Uhr

Präsenzkurse**Fr. 19.05.**

Smartphone-Anfängerkurs (Android) für Senior*innen 08.30 Uhr

Mo. 22.05.

Fit ab 50 Jahren – Bewegung und Mobilisation 08.30 Uhr

Di. 23.05.

Yin Yoga 18.30 Uhr

Mi. 26.05.

Yin Yoga 18.30 Uhr

Mi. 14.06.

Bewegung und Spiel für Eltern und Babys von 5-12 Monate 10 Uhr

Zumba® – Spaß am Work-out! 18 Uhr

Fr. 16.06.

Babymassage 10 Uhr

Onlinekurse**Mi. 19.05.**

Einführung in die Grundfunktionen von Excel 17.30 Uhr

Mo. 22.05.

Vortrag: Die eigenen Finanzen nachhaltig ausrichten (K) 18.30 Uhr

Einstieg jederzeit möglich

Gernsinger Chor online und Präsenz (K)

ElternGold – Wie Kinder eigenständig lernen – online (K)

Pilates für Anfänger – online (K)

Pilates für Fortgeschrittene – online (K)

Bodystyling – online (K)

Männerchor in Westerngrund – Tradition trifft Moderne (K)

Bitte beachten:

(K) = Kurse in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner. Keine Nachlässe.

Angaben ohne Gewähr! Irrtümer vorbehalten!

Herausgeber: Gemeinde Heinrichsthal
Schulstraße 9, 63871 Heinrichsthal
Verantwortlich für den amtlichen Teil:
1. Bürgermeister Udo Kunkel,
für Vereinsnachrichten und Anzeigen
die jeweiligen Einsender

Ende amtlicher Teil

Priesterweihe - ein Fest für alle!

Endlich ist es soweit: Unser Diakon Tommy Reißig wird am Pfingstsonntag im Dom zu Würzburg von unserem Bischof Franz zum Priester geweiht - und wir dürfen dabei sein! Schön, wenn wir seine Freude mit ihm teilen und in großer Zahl nach Würzburg fahren!

Nachfolgend gibt es Informationen zur Busfahrt nach Würzburg, zum gemeinsamen Geschenk.

Ihr Pfarrer Manfred Hock

Priesterweihe - Busfahrt

Damit viele einfach nach Würzburg kommen können, setzt die PG Hochspessart am 27. Mai 2023 einen Bus zur Priesterweihe ein. Abfahrt:

- 7:00 Uhr Wiesen (Ortsmitte),
- 7:15 Uhr Heinrichsthal (Ortsmitte),
- 7:20 Uhr Jakobsthal (Festplatz),
- 7:30 Uhr Heigenbrücken (Lindenallee!) Ankunft

Würzburg um ca. 8:45 Uhr Residenzplatz - von hier aus sind es nur 200 m bis zum Dom. 09:30 Uhr Feierliche Priesterweihe im Dom (Liedhefte vorhanden) 12:00 Uhr Empfang im Innenhof des Priesterseminars -

Einladung zum Umtrunk und Imbiss 14.00 Uhr Dankandacht in der Seminarkirche „St. Michael“ 15.00 Uhr Rückfahrt ab Residenzplatz

Die Kosten für die Busfahrt betragen 20,00 €/Person.

Ministranten und Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person fahren

kostenlos. Das Fahrgeld wird im Bus eingesammelt. Anmeldung ist ab sofort möglich im Pfarrbüro Heigenbrücken (Tel. 06020 1226), pfarrei.heigenbruecken@bistum-wuerzburg.de, oder vor Ort bei Dieter Heßler.

Priesterweihe - Geschenk

Wir wollen allen, die sich gerade die Frage stellen „Was schenkt man ihm?“, die Möglichkeit geben, sich an einem gemeinsamen Geschenk zu beteiligen, dieses ist sicher sinnvoll! Es wird wohl ein schönes Messgewand werden. Dazu kann man „Puzzle-Teile“ zum Preis von je 10 € kaufen, die am Ende ein Bild vom Geschenk ergeben. Der Verkauf

beginnt ab 1. Mai in den Pfarrbüros und vor Ort bei Dieter Heßler.

Feuerwehr Heinrichsthal

Termine:

- Sa. 20.05. First-Responder- Lehrgang, Laufach
- Sa. 20.05. Fachgruppe Absturzsicherung, 15:30 Uhr
- Mo. 22.5. Gruppe 2
- Di. 23.05. Übung im Atemschutzzentrum Goldbach, 18:15 Uhr
- Mi. 24.05. Jugend
- Sa. 27.05. Gesamtübung, 15:30 Uhr

Einsätze:

- 09.05. 1 1:11 Uhr, Brandeinsatz Heigenbrücken

-- KSV Heinrichsthal --

Extrem wichtiger Sieg in Großstheim!!

Nach zuletzt 2 Niederlagen, 4:1 in Obernau und 0:6 gegen Elsenfeld gelang ein ganz wichtiger Sieg gegen Großstheim.

Nach schwacher ersten Hälfte und 2:1 Rückstand in der Halbzeit konnte das Spiel durch eine kämpferische Leistung noch zu einem klaren 4:2 gedreht werden.

Bei der engen Tabellensituation sind die 3 Punkte Wahnsinnig wichtig, den Klassenerhalt haben wir in den letzten beiden Spielen nun immer noch selbst in der Hand.

Aktuell Platz 7 mit 31 Punkten und somit 4 Punkte Vorsprung auf den Relegationsplatz 11

In den letzten beiden Spielen noch mal Punkten dann klappt es mit dem Klassenerhalt!!

So 21.05 in Heigenbrücken
FCH - FC Unterafferbach

Sa 27.05 in Gencler
SV Gencler – FCH

Die Ergebnisse dieser Woche im Überblick

Damen - TC Kitzingen	3:6
TC Großwallstadt - Herren	1:8
Herren II - TC Haibach	0:6
Herren 30 II – TC Neunkirchen	4:5
Herren 40 - TC PWA Aschaffenburg-Damm	3:6

Spielberichte

Damen - TC Kitzingen 3:6
In einem eher einseitigen ersten Saisonspiel mussten sich unsere Damen leider den Gästen aus Kitzingen geschlagen geben. Gleich bei ihrer Premiere für den TC Hochspessart konnte unser Neuzugang, Eva Maria Schmitz, sowohl ihr Einzel als auch ihr Doppel gemeinsam mit Milena Roth gewinnen. Auch Eileen Hasenstaab konnte aus einem kräftezehrenden Einzel als Siegerin hervorgehen.

TC Großwallstadt - **Herren** 1:8
Unsere Herrenmannschaft konnte sich klar gegen den TC Großwallstadt durchsetzen. Besonders in den Einzeln bewiesen unsere Herren Nervenstärke und gewannen gleich drei ihrer Einzel im Match-Tie-Break. Mit zwei weiteren Siegen im Doppel konnte damit ein erfolgreiches erstes Saisonspiel komplettiert werden.

Herren II - TC Haibach 0:6
Deutlich mussten sich leider unsere Herren II dem Gegner aus Haibach geschlagen geben. Hier fehlt einfach noch die Erfahrung bei den Herren. Jetzt heißt es nicht den Kopf in den Sand zu stecken und weiter fleißig zu trainieren - dann ist der erste Saisonsieg reine Formsache.

Herren 30 II – TC Neunkirchen 4:5
In einem knappen ersten Spiel konnte man leider nicht den Gast aus TC Neunkirchen bezwingen. Nach den Einzeln war die Niederlage bereits mit einem Rückstand von 2:4 unvermeidlich. Jedoch wurde beinahe das Unmögliche möglich gemacht, indem man bei allen drei Doppeln um den Sieg mitspielen konnte. Leider konnte sich der TC Neunkirchen ein Doppel sichern, das zu

einem Endstand von 5:4 für den TC Neunkirchen führte.

Herren 40 - TC PWA Aschaffenburg-Damm 3:6

Die Herren 40 mussten sich klar dem Gegner aus Aschaffenburg geschlagen geben. Nach den Einzelnen lag man bereits verdient mit 5:1 zurück, so dass ein Sieg nicht mehr möglich war. Ein wenig Ergebniskosmetik konnte mittels den Doppeln erreicht werden. Unter dem Strich stand damit die erste Saisonniederlage im ersten Spiel mit 3:6.

Ausblick in die kommende Spielwoche

Damen - TC Wiesenfeld

Tennisclub Kahl - **Herren**

TF Grün-Weiss Fürth - **Herren 30**

TC Haibach - **Herren 40**

2. Vorstand

Michael Wenzel

DANKE

für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer 1. Heiligen Kommunion.

Wir haben uns sehr gefreut!

Besonderen Dank an unseren Pfarrer Herr Hock und Eva Bracharz-Streib für die Vorbereitung und Begleitung, unseren Diakonen Dieter Hessler und Tommy Reißig, unserem Musikverein, dem Frauenchor, dem Organist Reinhard Stenger, Juliana Kunkel für den Blumenschmuck, Maria Mann für das Anpassen der Gewänder und allen, die den Tag für uns unvergesslich gemacht haben.

Alessandro, Lina, Maximilian,
Oskar und Paula



Danksagung

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen, die sich beim Abschied von

Elfriede Geis

† 07.05.2023

in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Pfarrer Hock, Diakon Dieter Heßler und dem Organisten Reinhard Stenger für den feierlichen und würdevollen Trauergottesdienst.

Edgar, Anneliese, Ingrid, Angelika und Jürgen mit Familien

Gärten im Landkreis Aschaffenburg

Tag der offenen Gartentür 2023

Sonntag, 11. Juni 2023

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde, am Sonntag, den 11. Juni 2023 findet wieder der traditionelle „Tag der offenen Gartentür“ im Landkreis Aschaffenburg statt. Im Jahr 2000 wurde der Aktionstag erstmals bayernweit durchgeführt und erfreut sich seither weit über die bayerischen Landesgrenzen hinaus großer Beliebtheit.

Gartenbesitzer und Vereine öffnen an diesem Tag ihre Gartentüren und gewähren einen „Blick in Nachbars Garten“. Für Garten- und Naturfans ist dies eine ideale Gelegenheit, sich Anregungen und Ideen für den eigenen Garten zu holen. Neben vielen Anregungen bietet sich dabei auch die Gelegenheit zum Austausch mit Fachleuten.

Ich lade Sie herzlich ein, an diesem Aktionstag teilzunehmen und einen Blick in die geöffneten Privat- und Vereinsgärten zu werfen. Erleben Sie in diesem Jahr mehr als 19 wunderschöne Wohngärten mit Stauden, Rosen und Kräutern und lassen Sie sich von Obst- und Gemüsevariationen, von Gestaltungen mit Wasser, von traditionellen sowie exotischen Elementen inspirieren. Die Ausstellungsgärten erstrecken sich über den gesamten Landkreis vom Kahlgrund über den Bachgau bis in den Spessart.

Mein Dank gilt allen engagierten Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzern, die uns ihre blumigen und grünen Paradiese an diesem Tag zugänglich machen und uns einen Blick in ihre privaten grünen Oasen werfen sowie an ihrem Hobby und ihrer Leidenschaft teilhaben lassen.

Aussteller

* Claudia Noppel, Bornthalstraße 39
63762 Großostheim Ringheim

Ein Rosengarten lässt bitten...

romantisches Rosenensemble angelegt nach Vastu Shastra, dem indischen Feng-Shui. Ca. 100 versch. Rosenarten- u. Sorten lassen die Wohlfühlenergie schwingen und laden zum Genießen und Seele baumeln ein.

* Michaela Maier, Bornthalstraße 52

63762 Großostheim Ringheim

Gartenräume - Gartenträume!

Ein kleiner Garten, in dem sich Nutz- und Ziergarten harmonisch verbinden. Räume, wie z.B. ein kleiner Cottage-Garten, ein Gewächshaus, verschiedene Sitzgelegenheiten, von denen aus man den Garten auf sich wirken lassen kann sowie eine Outdoor-Küche laden zum draußen Verweilen ein.

* Artur Schnatz, Rathausstraße 14

63762 Großostheim Pflaumheim

„Wo Natur noch Natur sein darf.“

Früherer Dreiseitenhof eines ehemaligen Bauerngehöfts, knorrige Obstbäume in natürlichem Zusammenspiel mit Fachwerk und Sandsteinwänden, Kletterpflanzen, Blumen, Sträuchern, Moosen u. Flechten. Bäuerliche Gerätschaften und Werkzeuge sowie die liebevoll gestaltete alte Scheune geben einen Einblick in die Vielfalt und Mühsal der landwirtschaftlichen Arbeit vergangener Zeiten.

Petra Stripp-Scheuring, An der Dorfmauer 9

63762 Großostheim Pflaumheim

Klein aber fein!

Kleiner Vorgarten mit traumhaftem Ambiente eines restaurierten historischen Fachwerkhäuses. Naturnahe Gestaltung mit Fassadengrün, begrüntem Zaun und Mauer, Staudenbeeten, Säulenobst, Wasserelement, mit bepflanzt Gefäßen, Lebensraumholzbeet, begrüntem Pflaster und vielen Recycling-Ideen.

Beratung und Austausch mit Naturgarten-Profis

* Brigitte Bauer, Wintersbacher Str. 139

63874 Dammbach

Kräuter- und Blumenparadies

Natürlich gewachsener und bedachtam gepflegter Nutz- und Heilkräutergarten mit allem was der Mensch zum gesund bleiben und gesund werden brauchen kann. Eine kleine Oase für Auge und Seele. Die freilaufenden Hühner unterstreichen den liebevollen, dörflichen Charakter.

* Eveline Spielmann, Krausenbacher Str. 1
63874 Dammbach

Vielfältiger Wohn- und Nutzgarten

Vielseitiger, weitläufiger, 2000 m² großer Hausgarten, der zum Wohlfühlen einlädt. Gemütliche Sitzflächen, Gartenhaus, Koi-Teich u. Pool, versch. Sorten Obstbäume, Stauden- Rosen- u. Blumenbeete, kleiner Gemüsegarten, Gewächshaus, Weinpalisade sowie eigene Rassehühner, Meerschweinchen, Stockenten am Bach, Insektenhotel und Hummelhäuser.

Tina Wüst, Fuggerstraße 85
63857 Waldaschaff

Idyllischer Naturgarten

450 m² großer Naturgarten am Rande des Spessarts. Neben Gemüse und Obst finden auch viele Stauden und Kräuter Platz in diesem idyllischen Familiengarten. Natürliche Umzäunung, Gestaltung und Pflege mit Augenmaß und Naturliebe. Sitzecken laden zum Verweilen und Genießen ein.

„Bayern blüht“-zertifizierter Naturgarten

* Werner & Annette Prößler,
Am Schmelzenberg 11, 63856 Bessenbach

Keilberg Charmanter Ziergarten in seichter Hanglage

Eingebettet in einer Wiese befinden sich Rhododendron-Ecken, schattenspendende Bäume, Blütensträucher, Stauden u. Gräser, naturnaher Teich. Diverse Sitz- u. Wohlfühl-ecken geben verschiedene Ausblicke und lassen die Harmonie des Gartens genießen.

OT Keilberg, Ortsausgang P Rewe-Getränkemarkt / Eisdiele, Fußweg von dort beschildert

Arnold & Martina Tomaschek
Falkenweg 19, 63768 Hösbach

Garten und Kunst

Gepflegter Nutz- und Wohlfühlgarten mit Sandsteinmauer, altem, großen Apfelbaum, Maulbeerbaum, diverse Sitzmöglichkeiten u. verschiedene Brunnen

In die Gartenidylle integriert werden Bilder des Künstlers und Hobbymalers Walter Tomaschek.

* Michael Fleckenstein, Mühlweg 18
63825 Sommerkahl

Karibisches Ambiente

Kleiner, sonniger Garten mit verschiedenen 4 Meter hohen Palmen, Bananen u. Wasserspiel. Liebevoll gestaltet mit karibischem Ambiente.

* Obst- und Gartenbauverein Stockstadt e.V.

Im Kleingartengelände,
63811 Stockstadt a.M.

große Umwelt- und Lehrgartenanlage des Gartenbauvereins

4000 m² großer Umwelt- und Lehrgarten mit versch. Nutz- und Zierelementen, wie diversen Obstgehölzen in versch. Erziehungsformen, Wildobst, Bauerngarten mit Gemüse, Hochbeete, Heil- u. Gewürzkräutergarten, Ziergarten, vielen Naturgarten-Elementen, Schulgarten. Neu: Bienenlehrpfad, Blühwiesen, Bienenhaus u. Bienen-Info-Haus „Bayern blüht“-zertifizierter Naturgarten

* Jeanne Brunk-Tan

Gemeinschaftsgarten "Alte Hasenmühle"
"Hinter dem Rathaus (Hanauer Str. 1)"
63755 Alzenau

Gemeinschaftsgarten "Alte Hasenmühle"

An der historischen Hasenmühle wurde 2019 von Dr. Brunk-Tan, bekannt u.a. vom Gunzenbacher Schau- und Lehrgarten und dem Botanischen Garten Frankfurt, ein charmanter Nutz- und Ziergarten angelegt. In der Planung u. Gestaltung unterstützt von Armin Heilmann u. Gabi Lenz wird der Garten von den Bewohnern der Wohnanlage „Alte Hasenmühle“ als Gemeinschaftsgarten genutzt. Neben Zierpflanzen sowie Obst u. Gemüse sind auch einige heimische bedrohte Pflanzenarten sowie auch verschiedene botanische und kulinarische Schätze zu bestaunen.

„Bayern blüht“-zertifizierter Naturgarten

* Obst- und Gartenbauverein Alzenau e. V.

Breite Wiesenweg, 63755 Alzenau

Große Kräutergartenanlage des Gartenbauvereins Alzenau

Große Kräutergartenanlage des Obst- und Gartenbauvereins Alzenau, eingeteilt in Wirkbereiche mit vielen Heilkräutern. Bauergarten mit Hochbeet, Obstbäumen in verschiedenen Erziehungsformen, auch für kleine Gärten, Beerensträuchern, Blumen, Rosen.

„Bayern blüht“-zertifizierter Naturgarten

Elisabeth Vondran, Entengasse 7a,
63755 Alzenau

Naturparadies in der Stadt

Hier fühlen sich Pflanzen und Tiere wohl! Naturgarten mit großer Pflanzenvielfalt in allen Ebenen, Nistmöglichkeiten für Vögel, Wildbienen, Insekten und Käfer. Kreative Verwendung von Totholz und Naturmaterialien wie Tonziegel

Musikalische Untermalung des Gartenflairs am Klavier

„Bayern blüht“-zertifizierter Naturgarten

* Gerald u. Angelika Neff, Hauptstr. 22,
63825 Schöllkrippen

SchneppenbachEhemaliger Bauernhof - romantischer Bauergarten

Ehemaliges Bauerngehöft. Garten mit Freisitz, Gartenhütte mit Lehmbackofen, Blumen u. Stauden, Sandsteinmauern, Natursteinwegen u. -plätzen. Scheune u. Ställe sind in das Gesamtbild eingebunden. Über den natürlichen Bachlauf führt eine Brücke zum großen Streuobst- u. Gemüsegarten mit versch. Apfelbäumen u. Beerensträuchern, Kartoffeln, Gemüse, Hochbeet, Gewächshaus und Insektenhotel

* Resi u. Edgar Metzger
Kahlstr. 18, 63828 Kleinkahl

Landschaftsgarten mit integriertem traditionellen Bauergarten

Romantisches Gartenensemble mit Nutzgarten im Bauergartenstil, Obstbäume, Beerensträucher, Kräuter- u. Gemüsebeet, Gewächshäuser, sowie landschaftlich gestalteter Gartenbereich zum Verweilen u. Genießen, mit Wiese, Bäumen, Schattenplätzen am Bachlauf

* Marion Buley
Steinhohle 6, 63776 Mömbris

Permakultur-Selbstversorgergarten

Von der Permakultur inspirierter natürlicher und mit Fachverstand nach dem Permakulturprinzip bewirtschafteter Selbstversorgergarten in Hanglage, mit Blühpflanzen, Obst, Gemüse und Kräutern. Mobile Beete, Beetanlage ohne Umgraben. Die Permakultur-Gartengeräte dürfen gerne ausprobiert werden.

„Bayern blüht“-zertifizierter Naturgarten

Hildegard Junker-Löwer
Aschaffenburg Str. 112, 63877 Sailauf

Naturparadies mit großer Fülle

ca. 1100 qm Naturgarten mit einer großer Pflanzenvielfalt. Gartenteich, kleiner Senkgarten, Eidechsenburg, Totholz, Benjeshecke, bienen- und insektenfreundliche Stauden, Kräuter, Rosen und vogelfreundliche Gehölze. Mit Liebe und Fachverstand gepflegt und entwickelt.

„Bayern blüht“-zertifizierter Naturgarten

Monika Beer
Molkebornstraße 3, 63743 Aschaffenburg
Igel- und Naturparadies im Herzen Schweinheims

300 m² großer Garten im Herzen Schweinheims mit alter und neuer Bepflanzung. Einheimische Pflanzen, z.B. viele Wildkräuter, Naturmodule und die Förderung von heimischen Tieren haben Priorität. Igel, Fledermäuse, Hirschkäfer, Vögel und Insekten lieben dieses Naturparadies. Ansprechpartner von Stachelnasen Obernburg e.V. für Igelerschutz
„Bayern blüht“-zertifizierter Naturgarten.

* Gartenaussteller, die schon einmal am Tag der offenen Gartentür teilgenommen haben

Die Gärten sind am 11.06.2023 in der Zeit von 10:00 – 17:00 Uhr kostenfrei zu besichtigen.

Bitte keine Hunde!



Die Kinder und das Kindergartenteam,
der Vorstand und der Elternbeirat,
laden herzlich ein zum diesjährigen



Familien - Sommerfest

am Sonntag, 21. Mai 2023

Beginn: 14:00 Uhr mit einer Andacht im Kirchhof.
(Bei schlechtem Wetter findet das Fest in der Spessarthalle statt.)

Von 15:00 bis 17:00 Uhr ist die Teilnahme an verschiedenen
Workshops möglich.

Besucht uns gerne mit Eurer ganzen Familie, Verwandten und Freunden
und bringt viele Sonnenstrahlen mit.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt:
Kaffee & Kuchen, Bratwürstchen & Käsestangen, Getränke

Wir freuen uns sehr auf Euch!

